

Anlage zur Ortschaftsratssitzung am 9.1.2017 zum TOP 5:

5 Bericht des Ortsbürgermeisters / Beschlusskontrolle / Neues aus Stadtrat, Verwaltung und Arbeitsgruppen

Ergänzungen durch J. Tiedge:

1) Einige offene Vorgänge:

Der am 5.12.16 beschlossene Änderungsantrag in Sachen Regionalplanung ist vom Stadtrat am 8.12.16 in die Ausschüsse verwiesen worden.

Einzelheiten s. NS zur Stadtratssitzung am 8.12.16.

Aus den Unterlagen der Stadtratsausschüsse stammen folgende Termine:

WTR 12.1.17, 17 Uhr, Hansesaal, TOP 4.1.4

UwE 17.1.17, 17 Uhr, Franckesaal, Top 4.4.4

StBV 19.1.17, 17 Uhr, Baudezernat, TOP 9.16.4

Der am 7.11.16 beschlossene Änderungsantrag in Sachen Bürgerbüro ist vom Stadtrat am 8.12.16 in die Ausschüsse verwiesen worden.

Einzelheiten s. NS zur Stadtratssitzung am 8.12.16.

Aus den Unterlagen der Stadtratsausschüsse stammen folgende Termine:

VW 13.1.17, 15 Uhr Hasselbachsaal TOP 6.3.2

Der am 7.11.16 beschlossene Änderungsantrag in Sachen Schulplanung ist vom Stadtrat am 17.11.16 in die Ausschüsse verwiesen worden. Er war am 20.12.16 unter den Beschlussvorlagen des Ausschusses BSS und wurde dort zurückgestellt. Einzelheiten s. NS zur Stadtratssitzung am 17.11.16, NS zur Ausschusssitzung BSS am 20.12.16 und nachfolgende Berichtspunkte.

Aus den Unterlagen der Stadtratsausschüsse stammen folgende Termine:

BSS 17.1.2017, 16.30 Uhr, Hansesaal

Am 8.12.16 hat der Stadtrat den Prüfantrag A0135/16 der SPD-Fraktion (Schulbus nach Westerhüsen) beschlossen.

Einzelheiten s. NS zur Stadtratssitzung am 8.12.16.

Es gibt die Anfrage des Stadtrates Herrn Jannack zum Thema öffentliches WLAN im SKZ und die Antwort der Verwaltung dazu. Näheres ist mir nicht bekannt.

Beschlossen durch den Stadtrat ist die Angelegenheit „Mandatos für Ortschaftsräte“. Näheres ist mir nicht bekannt.

2) Unsere Schulkinder – OR am 19.12.16

Der OR war am 19.12.16 dem Geschäftsordnungsantrag von J. Tiedge gefolgt und hatte nach TOP 2 den TOP 3 „Aktuelle Entwicklungen in Sachen Schule für die Kinder aus Beyendorf-Sohlen“ in die Tagesordnung aufgenommen

Durch J. Tiedge vorgestellt wurde ein **Auszug aus der NS zur Stadtratssitzung am 17.11.2016, S 28 zur Optimierung der Schulbezirke und ein Auszug aus der NS zur Stadtratssitzung am 12.12.2016, S 20 zur GS Westerhüsen.**

J. Tiedge stellte die Einladung für die Sitzung des **Ausschusses BSS am folgenden Tag (20.12.16) vor** und fragte, ob diese Einladung bekannt wäre und sprach dabei besonders S. Geue und N. Zenker an.

Es wurde festgestellt: Die Einladung ist nur J. Tiedge nach der Methode „Selbst suchen – selbst finden im RAIS“ bekannt geworden.

J. Tiedge erhielt den Auftrag, mit den Rechten des Ortsbürgermeisters als dessen Stellvertreter aktiv an der Sitzung des Ausschusses teilzunehmen.

3) Unsere Schulkinder – erste Fassung einer Stellungnahme J. Tiedge

Vorgelegt wurde dieses Material inhaltlich S. Geue im Vorfeld der OR-Sitzung am 19.12.16 und innerhalb des Gemeinschaftsprojektes „Für Kunst-Kultur-Bildung in Beyendorf-Sohlen“. In der Ausschusssitzung Bildung, Schule, Sport am 20.12.16 ist mit der Mahnung, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, lediglich darauf hingewiesen worden. Nach einem kurzen Gespräch im Nachgang der Sitzung ist das Material an Stadtrat Schindehütte übergeben worden. Innerhalb des Gesprächs am 23.12.16 (Stadtrat Schindehütte, S. Geue, J. Tiedge) habe ich das Papier erneut zur Sprache gebracht und danach gefragt, ob es darin unrichtige Darstellungen gäbe. Es hat keine derartigen Beanstandungen gegeben.

Das Material ist innerhalb einer Anlage zur Einladung zur OR-Sitzung am 9.1.17 den OR zugegangen.

J. Tiedge:

Unsere Kinder sind keine Versuchskaninchen! **Individuelle Möglichkeiten und richtige Weichenstellungen für die Entwicklung der Ortschaft sind zu sichern!**

Die Kinder der Ortschaft besuchen die GS Lindenhof.
Das war bei der Auflösung unserer Grundschule Wunsch der Elternschaft.
Die Einwohner der Ortschaft – und besonders die Eltern - sollen auch jetzt solide befragt werden auf der Basis umfassender Informationen!

In der Nachbarschaft der GS Lindenhof sind eine 10-Klassenschule und ein Gymnasium.

Die Busverbindung ist eine inzwischen wichtige regionale und bewährte Angelegenheit in der Region Magdeburg. Diese Abweichung von der Vereinbarung zur Eingemeindung hat sich als funktionierende Variante erwiesen – hier war MVB vorgesehen.

Die Busverbindung bedient die GS, die 10-Klassenschule, das Gymnasium und auch unsere Bürger. Geschwisterkinder, Freundschaften, Nachbarschaftshilfe wirken einfacher und effektiver.
Besonders geschätzt: ÖPNV-Verbindung zum Uni-Klinikum und zum Einkaufen.

Mit der DS0509_15 ist die GS Leipziger Straße entlastet worden in Richtung GS Lindenhof.

Mit der DS0392_16 soll „optimiert“ werden – eigentlich von Jahr zu Jahr.
Die Zielfunktion der Optimierung sollte konkret transparent gemacht werden.
Wie gehen beispielsweise Entfernungen und ÖPNV-Gegebenheiten ein?
Stadtteilkonzept, Verkehrskonzept, ... wie wird das berücksichtigt?
Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche und ihre Erreichbarkeit?
Die Absicht „Wir versuchen es erstmal in 2018“ ist noch viel schlimmer!

Die GS Westerhüsen ist unterbelastet?
Die GS Westerhüsen hat Sanierungsbedarf.
Mittel wurden am 12.12.16 für ein Gesamtkonzept der GS Westerhüsen (Vorlage in 2017) beschlossen.
Dann ist aber 2018 kaum eine Sanierungsleistung erbracht!

Die der GS Westerhüsen nächste 10-Klassenschule ist in Salbke.
Das der GS Westerhüsen nächste Gymnasium ist das Hegel-Gymnasium.

ÖPNV nach Westerhüsen gibt es nicht mehr.
Bus nach Westerhüsen ist als Prüfantrag unterwegs.
Ist der OR dabei beteiligt gewesen?

Schluss mit dem Stückwerk!

Handeln mit Gesamtkonzept für Beyendorf-Sohlen!

4) Unsere Schulkinder – J. Tiedge berichtet über seine Teilnahme an der Sitzung des Ausschusses BSS am 20.12.16 im Ortschaftsrat am 9.1.17

Den Auftrag des OR habe ich erfüllt.

Zum TOP 5.3 habe ich mich zu Wort gemeldet und auch das Wort erhalten. Dabei habe ich Bezug auf das im vorhergehenden Punkt wiedergegebene Material genommen und Passagen daraus hervorgehoben.

Eindringlich ist der Ausschuss darauf hingewiesen worden, dass die Einbeziehung des Ortschaftsrates nicht nur die Arbeit der Verwaltung betrifft, sondern auch wesentlich die Tätigkeit der Ausschüsse des Stadtrates. Hier ist auch auf die Notwendigkeit hingewiesen worden, diese Mitwirkung in den Rahmen einer planbaren Tätigkeit des Ortschaftsrates einzuordnen. Auf die Sitzung des OR am 19.12.16 habe ich besonders hingewiesen.

Mein Auftreten hat rege Reaktionen im Ausschuss ausgelöst.

Der Stadtelternrat war nicht anwesend, konnte also auch nicht befragt werden, wie er mit der besonderen Situation der Kinder der Ortschaft vertraut ist.

Die vom Elternrat vorgelegten Materialien sind mir nicht bekannt.

Bereits zu Beginn der Sitzung schien festzustehen, dass unser Änderungsantrag zurückgestellt wird.

Im Nachgang hat es am 23.12.16 ein Gespräch zwischen Stadtrat G. Schindehütte, S. Geue, J. Tiedge gegeben

5) Unsere Schulkinder – überarbeitete Stellungnahme J. Tiedge zur Vorlage im OR am 9.1.17:

Zu dem Material unter Punkt 3 hat es einige Ergänzungen und Korrekturen gegeben. Diese überarbeitete Material ist dem OR in der Sitzung am 9.1.17 vorgestellt worden. Hinweise zu den Änderungen erfolgten.

J. Tiedge (9.1.17):

Unsere Kinder sind keine Versuchskaninchen! Individuelle Möglichkeiten und richtige Weichenstellungen für die Entwicklung der Ortschaft sind zu sichern!

Die Kinder der Ortschaft besuchen die GS Lindenhof.

Das war bei der Auflösung unserer Grundschule Wunsch der Elternschaft.

Die Einwohner der Ortschaft – und besonders die Eltern - sollen auch jetzt solide befragt werden und mitreden können auf der Basis umfassender Informationen!

In der Nachbarschaft der GS Lindenhof sind eine 10-Klassenschule und ein Gymnasium.

Die Busverbindung ist eine inzwischen wichtige regionale und bewährte Angelegenheit in der Region Magdeburg. Diese Abweichung von der Vereinbarung zur Eingemeindung hat sich als funktionierende Variante erwiesen – hier war MVB vorgesehen.

Die Busverbindung bedient die GS, die 10-Klassenschule, das Gymnasium und auch unsere Bürger. Geschwisterkinder, Freundschaften, Nachbarschaftshilfe wirken einfacher und effektiver.

Besonders geschätzt: ÖPNV-Verbindung zum Uni-Klinikum und zum Einkaufen.

Mit der DS0509_15 ist die GS Leipziger Straße entlastet worden in Richtung GS Lindenhof.

Mit der DS0392_16 soll „optimiert“ werden – eigentlich von Jahr zu Jahr.

Die Zielfunktion der Optimierung sollte konkret transparent gemacht werden.

Wie gehen beispielsweise Entfernungen und ÖPNV-Gegebenheiten ein?

Stadtteilkonzept, Verkehrskonzept, ... wie wird das berücksichtigt?

Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche und ihre Erreichbarkeit?

Die Absicht „Wir versuchen es erstmal in 2018“ ist noch viel schlimmer!

Die GS Westerhüsen ist unterbelastet?

Die GS Westerhüsen hat Sanierungsbedarf.

Mittel wurden am 12.12.16 für ein Gesamtkonzept der GS Westerhüsen (Vorlage in 2017) beschlossen.

Dann ist aber 2018 kaum eine Sanierungsleistung erbracht!

Wo sind die der GS Westerhüsen nächsten 10-Klassenschulen und Gymnasien?

ÖPNV nach Westerhüsen gibt es nicht mehr.

Schulbus nach Westerhüsen ist als Prüfantrag unterwegs. Wenn optimiert wird, dann sollten auch die Mittel für einen Schulbus mit wechselnder Auslastung in die Optimierung eingehen!

**Es muss doch Nachdenken hervorrufen, wenn als optimale Lösung ein Schulweg „3 km über Land“ ohne ÖPNV für Grundschüler angeboten wird!
Schluss mit dem Stückwerk!**

Handeln mit Gesamtkonzept für Beyendorf-Sohlen!

6) Einige Nachträge zur Entwicklung:

Aus dem Info-Material für die Bürger vom Nov. 2000 zu den beiden Bürgerentscheiden am 3.12.2000:

Beyendorf heute	Beyendorf als Ortschaft der Einheitsgemeinde Sülzetal	Beyendorf als Ortschaft der Stadt Magdeburg
Grundschule mit Hort in Sohlen für Kinder aus Beyendorf und Dodendorf,	steht im Schulentwicklungsplan bis 2005, langfristiger Erhalt bei Verbleib der Dodendorfer Schüler und bei entsprechender Schülerzahl möglich	Bei Ausscheiden der Dodendorfer Schüler müsste Grundschule Sohlen mit Hort als Auslaufmodell in Abstimmung mit der Elternschaft übergeleitet werden zur Grundschule und Hort in Südost (Westerhüsen).
Sekundarschule Langenweddingen in	Schulentwicklungsplanung bis 2005: Langenweddingen,	Sekundarschulen in Magdeburg, Übergangsregelung nach Abstimmung mit der Elternschaft
Gymnasium in Wanzleben	bleibt erhalten	Gymnasien in Magdeburg
Krankenhäuser		
Krankenhaus Bahrendorf ist Auslaufmodell	Krankenhaus Neindorf ? abhängig von Kreisreform ?	Krankenhäuser Magdeburgs
kommunale Einrichtungen – Kultur – Sport – Vereine		
Rathaus und Kulturraum in Beyendorf, Schulgebäude mit Nebengebäuden, Park und Spielplatz in Sohlen in vielfältiger Nutzung durch Gemeinde und Vereine	Bisherige Nutzung ist zunächst gesichert. Der neue große Gemeinderat der 8 Orte entscheidet langfristig nach Abstimmung mit Ortschaftsrat.	Bisherige Nutzung ist zunächst gesichert. Der Ortschaftsrat erarbeitet gemeinsam mit den Ämtern der Stadt und den Vereinen ein langfristig tragfähiges Konzept. In die Überlegungen wird die Schaffung eines integrierten Bürger- und Gemeinschaftshauses einbezogen.
Gemeindebibliothek		bleibt erhalten
Schulbusverkehr gesichert Linie 9: MD - Sohlen - Osterw./Dodend. - Altenw. - Langenw. - Wanzl. und zurück	Schulbusverkehr gesichert Linie 9: MD - Sohlen - Osterw./Dodend. - Altenw. - Langenw. - Wanzl. und zurück	Schulbusverkehr gesichert, Magdeburg sichert weitere Busanbindung zu, Magdeburger Vorzugsvariante: Sohlen - Beyendorf - Anker - Flugplatz - Bördepark - Straßenbahn Leipziger Chaussee im 60-Min.-Takt von 6 bis 18 Uhr.

Anmerkung:

Ende 2000 war unstrittig:

Der Bahnhofspunkt ist da und steht nicht zur Debatte!

Die Busverbindung nach Westerhüsen ist da.

Die Grundschule Westerhüsen im damaligen Zustand und die anschließenden Entwicklungen sind zu berücksichtigen!

Aus der Eingemeindungsvereinbarung zum 1.4.2001:

- (2) Die Beschulung einschließlich der Schülerbeförderung der Kinder der Ortschaft erfolgt ab In-Kraft-Treten dieser Vereinbarung durch die Stadt. In einer Übergangszeit bis zum Schuljahresende 2002/2003 gilt die Beschulung durch die Grundschule in der bisherigen Gemeinde Beyendorf auch nach der Schulentwicklungsplanung der Stadt als gesichert, sofern die Kinder zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Vereinbarung an der dortigen Schule angemeldet sind und deren Eltern dies wünschen. Nach diesem Zeitpunkt wird die Stadt den Rahmen einer geordneten Schulentwicklungsplanung dahingehend fortschreiben, dass die Kinder der Ortschaft, wie von der Elternschaft mehrheitlich gewünscht, beschult werden können.

§ 8

Verkehrsanbindung an die Stadt

Die Stadt verpflichtet sich, den öffentlichen Personennahverkehr zwischen der Ortschaft und der Stadt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel und einer sinnvollen Finanzplanung entsprechend der fortzuschreibenden Nahverkehrskonzeption der Stadt zu erweitern, so dass er dem Maße des Verkehrsbedürfnisses der Einwohner der Ortschaft entspricht. Die Stadt wird als Alleingesellschafterin der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH darauf hinwirken, dass die Geschäftsführung der Gesellschaft folgende Maßnahmen umsetzt: Die Erschliessung der Ortschaft „Beyendorf-Sohlen“ durch den Öffentlichen Personennahverkehr der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH wird durch eine Linienführung:

„Sohlen-Beyendorf-Anker-Flugplatz-Bördepark-Leipziger Chaussee (Anschlussstelle Straßenbahn) sichergestellt. Vor ihrer Einrichtung wird der Ortschaftsrat zu den Einzelheiten der Linienführung und der Fahrplangestaltung angehört, wobei späterhin eine andere Linienführung denkbar ist.

Anmerkung:

Es hat inzwischen Entwicklungen gegeben, die jetzt nicht einfach zurückgedreht werden können.

Wenn die alten Unterlagen immer wieder zitiert werden, dann ist ein wesentlicher Grund:

Es gibt keine tragfähigen Festlegungen zu einem Stadtteilkonzept, zu einem Verkehrskonzept,...

Erforderliche Diskussionen sind immer wieder angeregt worden, aber nicht erfolgt. Versuche zu Fortschreibungen in Sachen ÖPNV haben sich immer mehr entwickelt in Richtung: **Wenn Ihr A wollt, dann streichen wir B.**

So kann es nicht weitergehen!

Landeshauptstadt Magdeburg

Der Oberbürgermeister



Landeshauptstadt Magdeburg • 39090 Magdeburg

Herrn Siegfried Geue
Ortsbürgermeister Beyendorf/Sohlen
Untere Siedlung 16 a
39122 Magdeburg

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

(Bitte bei Antwort angeben)
Unser Zeichen

Datum
23.09.2014

Sehr geehrter Herr Geue,

Bezug nehmend auf meine am 16.09.2014 in Beyendorf/Sohlen stattgefundene Dienstberatung möchte ich die aus meiner Sicht relevanten Ergebnisse mitteilen.

Daraus folgender Auszug:

- Änderung der Linienführung bei den tangentialen Buslinien

Die Verwaltung teilte Ihnen mit, dass laut Aussage der MVB die geforderte Linienführung einen erheblichen Aufwand darstellt und in dieser Weise nicht umsetzbar ist. Die Anregung des Ortschaftsrates wird jedoch in den Liniennetzplan der MVB eingesteuert und in der längerfristigen Planung berücksichtigt.

Der Ortschaftsratsrat legte seine Vorstellungen von der Linienführung in Form einer ringförmigen Busverbindung dar und nannte als Hintergrund dieser Thematik die im Rahmen des Wahlkampfes entstandene Diskussion zu den Schuleinzugsbereichen und das Wahlrecht der Eltern. Es wurde auf die große Schwierigkeit der Umsetzung einer solchen Verbindung verwiesen, jedoch wurde Ihnen zugesagt, diese Anregung in den Beirat des Verkehrsverbundes marego einzubringen. Zudem wird die Stadtverwaltung eine Abfrage bei den betroffenen Eltern durchführen, um den Bedarf an der vorgeschlagenen Buslinie zu ermitteln.

Ein Stadtteilkonzept für Beyendorf-Sohlen als Bestandteil des Südens der Landeshauptstadt muss endlich her!

Dazu gehört auch ein Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen als Bestandteil des Südens der Landeshauptstadt.

Bahnhalte Beyendorf als verbindendes Element in der Region und als Bestandteil von Stadtteil- und Verkehrskonzept zu sichern!

Konzept der Busverbindungen der Ortschaft zur Stadt und zum Umland (über die L50, über Westerhüsen/ Salbke) muss fester Bestandteil des Verkehrskonzeptes sein.

Die Bürgerbeteiligung ist zu sichern!

7) Verkehrskonzept für Beyendorf-Sohlen – Vorschläge zur Vorbereitung eines TOP der Februarsitzung des OR

In der Regionalplanung haben erstaunlicherweise die Fragen zu unseren Buslinien der KVG keine Rolle gespielt.

Wann laufen die Buskonzessionen aus? Es war die Rede von 2017.

Herangezogen werden sollten die NS zur OR-Sitzung am 7.3.2016, die Anlage zum 17.2.2014, der Punkt 6 dieser Anlage, das Protokoll der Einwohnerversammlung Fermerleben, Salbke, Westerhüsen, Zusammenfassungen zur OB-DB am 15.3.2016, das folgende .

Schreiben des Schulamtsleiters

Unter ortschaftsrat.beyendorf.sohlen@gmail.com ist am 21.12.16, 9:22 Uhr folgendes Schreiben über BOB eingetroffen
(Sendedaten: Rosemarie Andrae am 21.12.16, 7:38 Uhr an Eileen Herrmann)

FB 40

20.12.2016
Bearb. Frau Andrae

Ortschaftsrat Beyendorf-Sohlen
Vorsitzender Herrn Geue

Bitte um Stellungnahme zum Antrag A0135/16 „Einrichtung einer Schulbuslinie von Beyendorf-Sohlen nach Westerhüsen“

Dezernat IV, Fachbereich 40 ist bis 8.3.2017 mit der Erstellung einer Information zum o.g. Antrag beauftragt.

Zur umfassenden Beantwortung des Antrages bitte ich die Stellungnahme des Ortschaftsrates Beyendorf-Sohlen.

Welche Auswirkungen hätte die Einrichtung der vom Antragsteller gewünschten Buslinie?


Krüger

Anlage

8) Wanderwege – Beyendorf-Sohlen und Umgebung

(innerhalb einer Anlage zur Einladung mit der Einladung den OR zugestellter Bericht von J. Tiedge an den OR)

Dem OR habe ich regelmäßig über Kontakte zur Wanderbewegung Magdeburg e.V. berichtet.

Am Mittwoch, d. 21.12.16 gab es ein Gespräch im SKZ.

Teilnehmer: Herr Klaus Ernst Beyer, 1. Vorsitzender der Wanderbewegung Magdeburg e.V., Frau Gudrun Fenner, Wanderleiterin, J. Tiedge.

Die langjährigen Kontakte waren von beidseitigem Nutzen und sollen fortgesetzt werden.

Die Wanderungen nach/um Beyendorf-Sohlen werden gut angenommen und tragen wesentlich zur Öffentlichkeitsarbeit für die Ortschaft bei. Hervorgehoben werden die Möglichkeiten von Bahn und Bus innerhalb des marego-Gebietes. In diesen Angelegenheiten ist weiterhin Engagement erforderlich und wünschenswert.

Herr Beyer übergibt den Wanderplan Januar – März 2017, der auch die Kontinuität zum Ausdruck bringt.

J. Tiedge übergibt das Material „2017 – eine Ortschaft auf dem Weg“. Es wird geprüft, ob die Termine im Angebot der Wanderbewegung Eingang finden können.

J. Tiedge stellt die Entwicklungen im Zusammenhang mit dem neuen Landschaftsplan der Stadt vor und übergibt einige Materialien dazu. Zusammenwirken wird vereinbart. Dazu soll auch nachgefragt werden, ob über den übergeordneten Wanderverband als Träger öffentlicher Belange gemeinsam gewirkt werden kann. Ansatzpunkte für die Nutzung der Aussagen des Landschaftsplanes zum Wegenetz sollen gemeinsam bearbeitet werden (Wegeführung und –beschreibung, Rastmöglichkeiten).

Hauptpunkt des Gesprächs ist das Vorhaben „Anerkannte Wanderwege Beyendorf-Sohlen und Umgebung“.

Die vielfältigen Aktivitäten dazu werden sich jetzt auf die Anerkennung eines ersten Weges konzentrieren: Bahnhof Beyendorf – Rastplatz Beyendorf – Mühlenweg – Dorfplatz Sohlen – Dodendorfer Weg/Kuhtränkegraseweg – A14-Brücke – Kreuzberg – Bördepaar – Welsleber Weg – Sohlen – Bahnhof Beyendorf oder Bus.

Wanderstempel sind schon in den vorangehenden Absprachen vorgesehen worden.

Drei Entwürfe von W. Roßdeutscher zu „Sankt Egidius Sohlen“, „Alte Wassermühle Sohlen“, „Bördepaar“ werden durch J. Tiedge vorgestellt und übergeben. Copyright bleibt bei W. Roßdeutscher. Die Stempelherstellung soll nach Fertigstellung der Vorlagen in Zusammenarbeit mit W. Roßdeutscher durch eine Partnerfirma der Wanderbewegung erfolgen.

Das Angebot des Gemeinschaftsprojektes „Für Kunst-Kultur-Bildung in Beyendorf-Sohlen“ zur Verfügbarkeit der Stempel wird erneuert. Die Wanderbewegung sucht dazu auch Möglichkeiten für den Verkauf der Wanderwegsunterlagen und denkt dabei an den Sohlener Hof in Sohlen.

J. Tiedge wird im OR seinen Vorschlag erneuern, im gemeinsamen Vorgehen aller im SKZ Ansässigen verlässliche Öffnungszeiten des SKZ zu erreichen – nutzbar auch für diese Anliegen zur Unterstützung der Wanderbewegung.

Für einen registrierten zugelassenen Wanderweg sind jährlich 50 € zu entrichten.

Dazu bieten sich beispielsweise an: Finanzierung durch den Ortschaftsrat, Finanzierung durch die Vereine bzw. GWA, Finanzierung als Anliegen zur Touristikförderung der Stadt. Vorgesehen wird Mai 2017 für die erste Bewanderung. Geprüft werden soll, ob eine Kopplung mit der Aktion „2017 – eine Ortschaft auf dem Weg“ erfolgen soll.

Gegenseitige Information und gegenseitiges Verweisen auf entsprechende Unterlagen werden vorgeschlagen.

In der Diskussion zu Unterstützungsmöglichkeiten folgt S. Geue dem Vorschlag von N.Zenker: S. Geue wird prüfen, ob die jährlich zu entrichtenden 50 € für die Zulassung als Wanderweg aus den Verfügungsmitteln des Ortsbürgermeisters kommen können.

9) Defizite in der Information der Abgeordneten

J. Tiedge weist auf folgende Veröffentlichungen in der Magdeburger Volksstimme hin:

Am 5.1.17:

Stadtelternrat rügt „Flickschusterei“ bei der Schulplanung

Debatte um die bestmögliche Verteilung von Abc-Schülern auf die kommunalen Grundschulen geht am 17. Januar im Bildungsausschuss weiter

Von Katja Tessnow
Magdeburg • Als „Flickschusterei“ qualifiziert der Stadtelternrat die Pläne der Verwaltung für eine „optimierte Schulla-

Angst vorm „atmenden“ Schulbezirk

Präsident rügt Forderung zur Stafflung jährlich veränderten Klassen für Kindergarten ab 2018

Schülern (Landesempfehlung) und die weitere Gewährleistung möglichst kurzer Schulwege. Der Schulleternrat hält

Schulen auch ein Aufnahmetest - als rechtskonformes Mittel der Auslese. Der Stadtelternrat und Teile des Stadtrates (Grüne,

ding über die jährlich optimierten Schulbezirke im November verlegt. Der Bildungsausschuss sah sich im Dezember ebenfalls

Am 2.1.17:

Bahnlinien gerettet

Oschersleben, Calbe und Salzwedel profitieren von Zusatzmillionen für regionalen Zugverkehr

Die ostdeutschen Länder sowie Berlin und das Saarland erhalten vom Bund bis 2031 zusätzliche Gelder für den regionalen Zugverkehr. Für Sachsen-Anhalt sind das zwischen 50 und 64 Millionen Euro jährlich. Damit sind einige Bahnlinien gerettet.

Von Jens Schmidt
Magdeburg • Mit den zusätzlichen finanziellen Mitteln können auch schwächer ausgelastete Linien weiter fahren, die schon auf der Streichliste

Geld für Schienen-Nahverkehr

Regionalisierungsmittel für Sachsen-Anhalt in Mio. Euro

Jahr	Gesamt (Mio. Euro)	Zusatzgelder (Mio. Euro)	Grundfinanzierung (Mio. Euro)
2016/2017	439	49	390
2020	417	52.5	364.5
2025	412	57.5	354.5
2030/2031	425.5	64	361.5

Grafik: ProMedia Bahnplan GmbH

Fakten im Überblick

Auf Sachsen-Anhalts Nahverkehrslinien sind vor allem die drei großen Unternehmen DB Regio (69 % Marktanteil), Transdev Hex (15,5 %) und Abellio (13,4 %) unterwegs. 2018 bekommt Abellio das Harznetz von Hex sowie das Dieselnetz von DB Regio. Abellios Marktanteil wächst dann auf 45 %.

Die Nachfrage schwankt. Das zeigt die Verkehrsleistung von Regionalbahn und Regional-express in Sachsen-Anhalt

(Angaben in Zahl der Reisenden mal gefahrene Kilometer, Rkm):
2005: 847 Millionen Rkm
2013: 869 Millionen Rkm
2015: 830 Millionen Rkm

Die Nahverkehrsnetze werden in der Regel alle 15 bis 20 Jahre vom Land ausgeschrieben.

Diesen Wettbewerb gibt es seit Mitte der 90er Jahre nur im Schienen-Nahverkehr. Strikt davon getrennt ist der Fernverkehr. Den fährt die Deutsche Bahn AG. Eigentümer ist der Bund.

10) J. Tiedge berichtet über eine sehr deutliche Zunahme der Nachfragen von Bürgern zur Zukunft der Gastronomie in der Ortschaft.

Er fragt den Ortschaftsrat, ob und wie er sich positionieren will, wenn es in Sachen „Puff auf dem Dorf am Rande der Stadt“ konkreter werden sollte.